



Literatur – Spiegel gesellschaftlicher Umbrüche?

Gruppe

6

Abteilung

8

Arbeitsbogen für den
Ausstellungsbesuch

Mitglieder der Gruppe: _____

Vorinformation: Ihr beginnt in der achten und wechselt anschließend in die neunte Abteilung der Ausstellung.

Aufgabe 1

- a) Vermerkt Euch zunächst das Jahr, in dem das Garchinger Atom-Ei fertig gestellt wurde: _____
- b) Notiert, worum es sich beim Atom-Ei handelt!

- b) Findet und benennt aus der Einrichtung im nachgebauten Garchinger Atom-Ei vier Gegenstände, Ereignisse und anderes als Belege für „Fortschrittsglaube und Techniqueuphorie“!

- c) Notiert Euch aus den Informationen in der Abteilung mindestens vier Sorgen der Zeit, von denen sich die Menschen erhofften, durch Atomkraft und anderen Fortschritt in Zukunft befreit zu sein!

Aufgabe 2

Der deutsche Schriftsteller Arno Schmidt (1914–1979) thematisiert in seiner Erzählung „Schwarze Spiegel“ (1951) mögliche Auswirkungen der Atomkraft: Nach einem „Dritten Weltkrieg“, nach Einsatz von Atombomben, ist die Erde, etwa im Jahr 1960, beinahe menschenleer. Ein Überlebender fährt, vor allem auf der Suche nach Nahrung, mit einem Fahrrad von Ort zu Ort und begegnet allerhand Phänomenen des zuvor von den Menschen gelebten Alltags, die er meist negativ bewertet – und schließlich begegnet er auch einer Frau namens Lisa, mit der er einmal über diesen Alltag und die menschliche Kultur reflektiert:

Des Menschen Leben : das heißt vierzig Jahre Haken schlagen. und wenn es hoch kommt (oft kommt es einem hoch!!) sind es fünfundvierzig; und wenn es köstlich gewesen ist, dann war nur fünfzehn Jahre Krieg und bloß dreimal Inflation. [...]

Illustrierte : die Pest unserer Zeit ! Blödsinnige Bilder mit noch läppischerem Text : es gibt nichts Verächtlicheres als Journalisten, die ihren Beruf lieben (Rechtsanwälte natürlich noch!). Die ›Gondel‹ : fast nackte Mädchen besahen still und unschuldig ihr Geschenkel [...]

»Was *bleibt eigentlich?*« sagte sie tiefsinnig, und ich nickte anerkennend [...] »Meine Theorie ist : daß, getrennt durch sehr große Räume, hier und da noch ein paar Einzelindividuen nomadisieren. – Vielleicht sind auf den Südzipfeln der Kontinente -« (ich verfiel in oft gedachtes Formelhaftes) - »noch kleine Gemeinden übrig. – Die Einzelnen werden, des rauen Lebens und der Wildkrankheiten ungewohnt, wahrscheinlich rasch aussterben.« Sie atmete schwermütig und

behaglich : bei Lampenlicht klangs wie ein Buch. »Von den erwähnten Kleinstgruppen aus kann sich ja eventuell eine Wiederbevölkerung der Erde anbahnen; aber das dauert – na – hoffentlich tausend Jahre. « »Und es ist gut so!« schloß ich herausfordernd.

Begründung? : »Lisa!!« : »Rufen Sie sich doch das Bild der Menschheit zurück! Kultur!? : ein Kulturträger war jeder Tausendste; ein Kulturerzeuger jeder Hunderttausendste! : Moralität? : Hahaha! : Sehe jeder in sein Gewissen und sage er sei nicht längst hängensreif!« Sie nickte, sofort überzeugt. »Boxen, Fußball, Toto : da rannten die Beine! – In Waffen ganz groß!« - »Was waren die Ideale eines Jungen : Rennfahrer, General, Sprinterweltmeister. Eines Mädchens : Filmstar, Mode«schöpferin». Der Männer : Haremsbesitzer und Direktor. Der Frau : Auto, Elektroküche, der Titel «gnädige Frau». Der Greise : Staatsmann -« Die Luft ging mir aus.

Setzen wir den Fall« hob ich wieder die Rede des alten Kalenders an, »es gäbe – in welchem Planeten sie wollen – eine Art von Geschöpfen, die mit einer so schlechten Anlage in die Welt kämen, daß unter Tausenden kaum Eines, und auch dies nicht anders als durch die sorgfältigste und mühsamste Kultur, unter einem Zusammenstoß der günstigsten Umstände, wovon auch nicht einer fehlen dürfte, zu einem bemerkenswerten Grade von Wert zu bringen wäre : was würden wir von der ganzen Art halten?!!« [...]

Arno Schmidt: Schwarze Spiegel (1951)

- a) Fasst den Textauszug in Stichpunkten knapp zusammen!

- b) Zeigt auf und belegt anhand des Textausschnitts, zu welchem Urteil die Figuren hinsichtlich der Kultur der Zeit vor dem „Dritten Weltkrieg“ kommen?

- c) Gebt das Urteil der beiden über der Entvölkerung der Erde in eigenen Worten wieder und belegt Eure Darstellung am Text durch Unterstreichen!

- d) Der Mann lacht, als die Rede auf die „Moralität“ kommt. Notiert Euch aus den Informationen im nächsten Ausstellungsraum drei Beispiele für anerkannte gesellschaftliche Werte der 50er Jahre!

- e) Macht Euch nun selbst ein Bild von der Zeit: Notiert Merkmale, die Ihr selbst für charakteristisch für die 50er Jahre haltet und beschreibt die Zeit in eigenen Worten!

- f) Teilt Ihr das Urteil der Figuren über die Kultur der 50er? Begründet Eure eigene Auffassung!
